

Professionalisierung der Wohnraumberatung Darstellung der Rechercheergebnisse im Land Brandenburg



Projektinformationen



Quellen

BMBF Projekt "Professionalisierung der Wohnraumberatung in Brandenburg" (ProWoB)
FKZ: 03WIR6507, Laufzeit 01.11.2023 – 31.10.2026
Prof. A. Retkowski, V-Prof. B. Glunde, M. Hilbig, S. Kautz, J. Weser, M. Victorova

Brandenburg

Einwohnerzahl 2022: 2,57 Mio. (Statista, 2023c)
Einwohnerdichte 2022: 87 Personen/km² (Statista, 2023d)

Wohnen 2022

Bundesdurchschnitt
Eigentum: 41,8%
Miete: 58,2%
Brandenburg
Eigentum: 44,9%
Miete: 55,1%

(Destatis, 2024b)

Anteil alter Menschen 2022 > 65 J.

Bundesdurchschnitt 22,0%
(Statista, 2023a)
Brandenburg 25,5%
(Statista, 2023b)

Pflegebedürftigkeit 2021

Bundesdurchschnitt: 6,0 %
(GBE, 2024)
Brandenburg: 7,3 %
(Statista, 2023c; MSGIV, 2023)

Armutsquote 2022

Bundesdurchschnitt:
16,8%
> 65 J. ♂ 15,1 ♀ 19,4%
Brandenburg:
14,2%

(Pieper & Schneider, 2024)

Wohnraumberatung wird präventiv oder reaktiv an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Professionen mit der Zielgruppe von hauptsächlich älteren Menschen und deren Angehörigen angeboten. Gemäß §71 SGB XII müssen Kommunen die selbstständige und -bestimmte Lebensführung sowie gesellschaftliche Teilhabe alter Menschen auch vor dem Hintergrund der Armutsquote fördern. Die Pflicht zur Pflegeberatung obliegt laut §7a SGB XI den Pflegekassen und erfolgt in Brandenburg nach §7c SGB XI durch Pflegestützpunkte, die als Teil des „Pakt für Pflege“ auch die Wohnraumberatung anbieten.



Anlaufstellen

- Pflegestützpunkte: alle Landkreise und kreisfreien Städte → insgesamt 45 Standorte (Pflegestützpunkte Brandenburg, o.J.b)
- vereinzelt freie Träger oder beispielweise Handwerksunternehmen
- an zwei Standorten Musterwohnungen

(Hilbig & Kautz, 2024)

Strukturen

- hauptamtliche Beratende
- feste Anlaufstellen mit Öffnungszeiten, aber auch telefonisch und Hausbesuche
- kostenfreie Beratung (Pflegestützpunkte Brandenburg, o.J.a; Pflegestützpunkte Brandenburg, o.J.b; Hahnel et al, 2021)

Qualifikation

- Qualifikation der Beratenden unterschiedlich
- Schulungsbedarf zur Wohnraumberatung identifiziert

(Hahnel et al, 2021)

Finanzierung

- Finanzierung der Pflegestützpunkte durch Pflege- & Krankenkassen sowie Landkreise (Pflegestützpunkte, o.J.b)

Das Bundesland Brandenburg verfügt in unterschiedlichem Ausmaß und Umfang über Wohnraumberatungsangebote. Es wird erwartet, dass die Professionalisierung der Wohnraumberatung aufgrund der demographischen Entwicklung an Bedeutung gewinnt, da von einem Zuwachs an älteren Menschen ausgegangen wird, gleichzeitig die Geburtenrate sinkt und ein Fachkräftemangel in den Pflegeberufen besteht und derzeit 86,9 % aller Pflegebedürftigen Menschen in Brandenburg zu Hause gepflegt werden. (MSGIV, 2024)